

Die Leishmaniose ist eine Krankheit, die durch Parasiten namens *L. Infantum*, durch den Stich einer kleinen Sandmücke übertragen wird. Hauptsächlich infizieren sich Tiere im Mittelmeerraum. Die Leishmaniose ist eine "behandelbare", aber keine "heilbare" Krankheit.

Es gibt hauptsächlich zwei Arten der Krankheit, eine, die die Haut betrifft und die andere, die die inneren Organe betrifft. In vielen Fällen kann man sie unter Kontrolle halten, indem man für 6 Monate das Mittel Allopurinol verabreicht, wie es aus den Protokollen der italienischen Ärzte hervorgeht, aus den Protokollen der Spanier geht hervor, dass man es das ganze Leben verabreichen soll. Das Protokoll sieht auch eine 28-tägige Behandlung mit den Mitteln Milteforan oder Glucantime vor.

Wie alle Krankheiten, die dem Immunsystem schaden, geht die positive Serologie nicht zwangsweise mit klinischen Symptomen einher.

Rum hat die Form der Leishmaniose, die die Haut betrifft, jedoch in leichter Form, seine inneren Organe sind nicht betroffen. Das ist eine Krankheit, die oft Komplikationen mit den Nieren nach sich zieht. Die Tatsache, dass seine Nieren aber in Ordnung sind, spricht für eine positive Entwicklung der Erkrankung.

Bei an Leishmaniose erkrankten Hunden ist es notwendig zwei Mal jährlich die Blutwerte zu überprüfen, um ggf. Veränderungen rechtzeitig zu erkennen. Ein Hund, der an Leishmaniose erkrankt ist, kann ein normales Leben führen, wenn man umsichtig damit umgeht. Es gibt teilweise Fälle, bei denen sich erst nach 5-7 Jahren nach der Erstbehandlung wieder Symptome einstellen können.